

Protokoll der RANIQ-Vollversammlung vom 04.02.2013

Es waren 45 von 144 Mitgliedern anwesend. Das entspricht einer Quote von 33 %. Die Versammlung war somit beschlussfähig.

Begrüßung

Dr. Theo Uhländer begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Sitzung um 19:30 Uhr.

Die Präsentation von Dr. Uhländer gibt es zum Nachlesen in www.raniq.de im „Ärztebereich / Das Netz / Protokolle“.

Top 1: Das neue Patientenrechtegesetz

Dr. Stefan Bäune, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, präsentierte die Änderungen, die auf praktizierende Ärzte mit dem neuen Patientenrechtegesetz zukommen.

- Das Gesetz ist durch den Bundesrat und wird in Kürze in Kraft treten.
- Dem Patienten *müssen* Abschriften von allen Unterlagen, die *dieser unterschreibt*, ausgehändigt werden.
- Aufklärungspflicht: Hier gibt es zur derzeitigen Regelung wenig Änderungen. Der Patient sollte zur Beweissicherung schriftlich bestätigen, dass er aufgeklärt wurde.
- Patienten haben nun ein Recht auf Einsicht in die Patientenakte. Dazu müssen angemessene Fristen eingehalten werden. Kosten für die Erstellung von Kopien können dem Patienten in Rechnung gestellt werden.
- Dokumentation: Unterlagen müssen 10 Jahre aufbewahrt werden.
- Die meisten Prozesse gewinnt der Arzt, kosten aber viel Zeit. Niederlagen ergeben sich meistens durch Dokumentationslücken.
- In den Qualitätszirkeln sollen hierzu praktische Beispiele besprochen werden.

Top 2: Die neue Bedarfsplanung

In den Bedarfsplanungsrichtlinien findet sich viel Statistik. In den nächsten 5 Jahren wird sich im Ruhrgebiet wenig ändern. Der Sicherstellungsauftrag bleibt bei der KV. Es gibt Pläne der KV in unterversorgten Gebieten eigene Praxen mit angestellten Ärzten zu eröffnen. In überversorgten Gebieten soll es Förderungen von Arztnetzen geben.

Top 3: Jahresabschluss und Jahresbeitrag

Dr. Karsten Kolleyer stellte den Kassenbericht 2012 vor. Das Jahr 2012 brachte einen etwa ausgeglichenen Haushalt.

Der Antrag auf Entlastung von Kassenwart und Kassenprüfer wurde einstimmig bei null Enthaltungen und Null Gegenstimmen angenommen.

Es wurde ein **Antrag** gestellt, **die RANIQ-Mitgliedsbeiträge weiterhin bei 250,- EUR / Jahr und Mitglied zu belassen**. Der Antrag wurde einstimmig bei null Enthaltungen und Null Gegenstimmen angenommen.

Top 4: Verschiedenes

Im **ProGesund** wurden 2011 ca. 2 Mio. € für RANIQ-Ärzte ausgeschüttet. Darin sind die Knappschaftsärzte noch nicht enthalten!

Heimversorgung und Pflegehintergrunddienst

Die Inanspruchnahme während der Bereitschaftszeiten ist eher gering. Der jetzt ausgelaufene Vertrag wurde für ein Jahr verlängert. Es sind die Pflegedienste der Diakonie und von Grimme & Partner hinzugekommen.

„Gesundheitssprechstunden“ der RZ und WAZ

Dr. Kaupper merkte an, dass sich die Krankenhäuser (und einige, wenige Kollegen) sich ständig in der Zeitung darstellen. Hier wird von den KH versucht in der öffentlichen Meinung Fachkompetenz weg von den Fachärzten hin zu den KH zu verlagern. RANIQ könnte sich mit den Fachärzten öffentlichkeitswirksam entgegen stellen.

Im **Koordinierungsausschuss** muss Dr. Kollecker aus Berufsgründen sein Amt niederlegen. Dr. Uhländer betonte, dass von RANIQ ein Facharzt entsandt werden sollte und schlug Dr. Ihmann vor. Alle Anwesenden stimmten dem zu und Dr. Ihmann erklärte sich bereit, RANIQ im Koordinierungsausschuss zu vertreten.

Dr. Theo Uhländer schloss die Sitzung um 21:00 Uhr.

Protokollführer: Herbert Nehls